

MELDUNG: Tesla verbraucht weniger Wasser als vereinbart

- Für das Jahr 2023 meldet Tesla an das Landesamt für Umwelt (LfU) einen Wasserverbrauch von 451.654 Kubikmetern
- Vertraglich zugesichert sind mit dem Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) 1,8 Millionen Kubikmeter pro Jahr
- Da die nicht genutzte Menge (1,35 Millionen Kubikmeter) vertraglich an Tesla gebunden ist, stand sie nicht für andere Verbraucher zur Verfügung
- Tesla hat im Jahr 2023 nur 200.172 Fahrzeuge produziert (entspricht 2,25 m³ Frischwasser pro Fahrzeug) – beantragt sind in der 2. Ausbaustufe 1 Million Fahrzeuge pro Jahr
- Tesla hatte Ende 2023 11.000 Beschäftigte – in der 2. Ausbaustufe sollen es 22.500 Beschäftigte werden

Der geringere Wasserverbrauch wird durch die niedrige Zahl an produzierten Fahrzeugen und Beschäftigten relativiert. Der einzige positive Effekt daran ist, dass der Grundwasserleiter geschont wurde. Wie sparsam Tesla tatsächlich ist, würde sich erst zeigen, wenn die Produktion hochgefahren wird und die Zahl der Beschäftigten wächst. Auf Grund der seit Monaten andauernden Absatzschwäche für Tesla-Fahrzeuge wird es dazu auf absehbare Zeit nicht kommen.

MELDUNG: Wasserentnahme in der Region um Tesla-Fabrik gesunken

2023: 9,7 Mill m³ 2022: 10,2 Mill m³ 2021: 10,0 Mill m³ 2020: 10,8 Mill m³

Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) dokumentierte bereits im Jahr 2020, dass es einen Zusammenhang zwischen Witterung und Wasserverbrauch gibt. Im regenreichen Jahr 2017 wurden im Juni 0,9 Millionen Kubikmeter verbraucht. Zwei Jahre später bei trockener und heißer Witterung waren es im selben Monat 1,4 Millionen Kubikmeter. Sogar in einem Monat kann der Verbrauch um 500.000 m³ schwanken.

Das Wasser des WSE wird in den Sommermonaten bei Trockenheit intensiv zur Bewässerung verwendet. Campingplätze und andere Erholungseinrichtungen werden bei schönem Wetter stärker genutzt und verbrauchen mehr Wasser als bei nasskaltem Wetter. Hierin liegt der Hauptgrund für den Rückgang der Wasserentnahme rund um die Tesla-Fabrik. Im Jahr 2022 lag der Jahresniederschlag bei 405 mm und im Jahr 2023 bei 737 mm (Berlin-Schönefeld). Betrachtet man die Sommermonate, lag die Niederschlagsmenge im Jahr 2022 bei 156 mm und im Jahr 2023 bei 206 mm, eine Steigerung um fast ein Drittel. Im Jahr 2023 hat es deutlich mehr geregnet und deshalb musste weniger bewässert werden.

Gestiegene Energiepreise und mehr Verantwortungsbewusstsein bei vielen Verbrauchern haben ebenfalls einen Beitrag zur Wassereinsparung geleistet.